

Festgottesdienst zum 100-Jahr-Fest Neu!

Markus Burkhart | 04. September 2022

Etwas Neues braucht Gewöhnung

- Unsere Kapelle, unser Gemeindehaus, wird 100 Jahre alt. Sie ist nicht neu. Doch sie hat über die Jahre einige Renovationen und Erweiterungen erlebt. Auch jetzt haben wir im UG nach dem Hochwasser renoviert, die Fenster und beim Eingang neu gestrichen. Auch nächstes Jahr haben wir einiges vor: Rampe bei der Treppe, Innenlift, Umbau der WCs und Einbau einer Dusche, Erneuerung des sog. «IKEA-Raums».
- Heute nehmen wir unserem neuen Namen als Kirche an: «Viva Kirche Liestal». Wir haben auch eine neue Homepage (www.vivakirche-liestal.ch) und ein neues Logo. Auch die Gemeinde-Infos – der monatliche Newsletter – kommt in einem neuen Gewand daher.
- Im Neuen sind wir noch nicht «daheim». Es braucht Zeit, bis wir uns eingelebt haben. Neue Schuhe, eine neue gesundheitliche Situation, eine neue Arbeitsstelle oder eine neue Adresse. Auch wenn wir einen runden Geburtstag haben, braucht es seine Zeit, bis wir uns daran gewöhnen. Dieses Jahr bin ich persönlich Einleben in ein neues Lebensjahrzehnt.
- Eingewöhnungszeit braucht es für unseren neuen Namen. An den bisherigen Namen haben wir uns gewöhnt. Es war nie anders. Doch nun kommen die Jahre, in denen wir uns in den neuen Namen einleben werden. Viva Kirche Liestal.

Die grösste Neuigkeit steht uns noch bevor!

- Wenn es um «Neuigkeiten» (oder «News») geht, konsultieren wir oft die Medien. Ich bekomme zudem eine dauernd wachsende Zahl von «Newslettern». Das Ganze kann auch zu viel werden: So viele Neuigkeiten, Änderungen und Ereignisse!
- Aus Gottes Sicht sind die Neuigkeiten und Änderungen, die uns täglich begegnen, recht klein. Sie bleiben an der Oberfläche. Sie betreffen nicht den Kern, das Lebenszentrum. «Es gibt nichts Neues unter der Sonne» schreibt Salomo in **Prediger 1,9**.
- Was ist diese grösste Neuigkeit und diese grösste Änderung, die uns bevorsteht? Der Evangelist Johannes schreibt davon in **Offenbarung 21,1**: «Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen. Auch das Meer ist nicht mehr.» Und Gott selbst sagt: «Ich mache alles neu!» (**Offenbarung 21,5**).

- Wie das konkret sein wird, wenn Gott alles neu macht, wissen wir noch nicht. Doch eines weiss ich: Er wird es gut machen. Er wird es sehr gut machen (vgl. 1. Mose 1,31)! Gott wird es überragend, phänomenal und für uns völlig überwältigend machen! Darauf freue ich mich!
- Wir haben einen wunder-vollen, einen überraschenden und einen kreativen Gott! Er hat kein Problem mit Veränderungen.

Was kann «neu» sein oder werden?

- Logo: Kapelle – Herz: Leben | Person
- **Unsere Vorfahren:** Sie haben eine neue Kapelle gebaut, 1922 eingeweiht. Später kam ein neues UG dazu. Dann ein neuer Geräteschuppen.
- **Wir:** Neue Homepage. Farbe, Böden im UG, Fensterrahmen.
Heute: neuer Name, neues Logo
- Das sind Dinge, die wir sehen und anfassen können.
Das sind Dinge, die wir selber erneuern können oder die wir in Auftrag geben.

Gott: Ich mache alles neu!

- Wenn Gott im letzten Buch der Bibel sagt: «Ich mache alles neu!» geht es nicht um Böden und Fenster. Wenn Gott handelt und neu macht, geht es zuerst einmal um unser Herz, um unser Leben. Dafür ist Jesus Christus ein Mensch geworden, ist am Kreuz für uns gestorben und am 3. Tag auferstanden: damit wir in ein neues, **ewiges Leben** eintreten können.
- Dadurch bekommen wir eine ganz neue **Perspektive**.
In Offenbarung 2,17 steht, dass die Kinder Gottes einen Neuen **Namen** bekommen.
Ein neuer Name bedeutet auch eine neue Identität: Kind Gottes.
- In den Psalmen (33,3 40,4 96,1 98,1 144,9 149,1), bei Jesaja (42,10) und in der Offenbarung (5,9 14,3) ist die Rede von einem neuen **Lied**, Z.B. **Psalm 96,1:** «Singt dem HERRN ein neues Lied!»
- **Herz | Leben – Charakter:** Die Erneuerung beginnt jetzt. Gottes Geist wirkt an uns, in uns und durch uns. Das Denken, Reden und Handeln eines Menschen, der sich Gott aussetzt, wird verändert, gereinigt, entfaltet.
- Auch **Gottes Gnade** ist neu, jeden Tag! **Klagelieder 3,22.23** «Die Gnade des Herrn nimmt kein Ende! Sein Erbarmen hört nie auf. Jeden Morgen ist es neu. Gross ist seine Treue.»
- **Gottes Reden:** Gott spricht immer wieder neu zu uns. Z.B. durch die Bibel. Viele von uns haben erlebt, wie Gott uns berührt und uns durch sein Wort im Alten und Neuen Testament anspricht.
- Gott kann jedoch auch Situationen gebrauchen, um zu uns zu reden. Oder Personen.

Vor einer guten Woche hatten wir im Rahmen unseres 100-Jahr-Fests einen Worship-Abend. Da bin ich durch ein paar Zeilen eines Liedes besonders angesprochen worden.

- When oceans rise.
My soul will rest in Your embrace.
For I am Yours and You are mine.
- Wenn Fluten steigen.
Wird meine Seele in Deiner Umarmung ruhen.
Denn ich gehöre Dir und Du mir.

Was für einen Gott haben wir!

- Wir haben einen wunder-vollen, einen überraschenden und einen kreativen Gott!
- Gott bleibt nicht am Alten kleben. Gott ist offen für Neues. Nicht für alles Neue – für gutes Neues! Nicht alles Neue ist gut. Nicht alles Alte ist schlecht.
- In einem Gespräch bewegten wir die Frage, ob Jesus Christus konservativ war oder progressiv. Was denkst du? War Jesus konservativ oder progressiv?
- Ich nehme an, die meisten würden sagen, Jesus sei progressiv. Wie er respektvoll mit Frauen umging, mit Kindern und auch mit Randsiedlern der Gesellschaft wie Prostituierten oder verachteten Zöllnern. Oder wie er in der Bergpredigt Gottes Geboten eine ganz neue Tiefe verlieh «Ich aber sage euch!».
- Jesus war jedoch auch konservativ. In Bezug auf Gottes Wort und seiner Gültigkeit, **Matthäus 5,18**: «Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, wird auch nicht ein Jota oder ein Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.»

Das möchte ich von Gott bzw. von Jesus Christus lernen:

- **Ich will offen sein/werden/bleiben für alles gute Neue!** (Progressiv-fortschreitend)
Auch wenn es unbequem ist und es für mich Anpassung und Veränderung bedeutet.
Ich will offen bleiben, mich von jedem von euch ergänzen und korrigieren zu lassen.
- **Ich will festhalten am Bewährten, an Jesus Christus selbst und an Gottes Wort.**
(Konservativ-bewahrend)
Auch wenn der Zeitgeist in eine andere Richtung weht und wenn die als dumm oder als zurückgeblieben betrachtet werden, die nicht mitschwimmen.

Wir dürfen uns freuen auf das, was Gott die nächsten Jahre vorhat.

- Wir können freudig der Zukunft entgegen leben, in der Gott noch manch Neues und Überraschendes parat hat für uns! Für uns alle.